

## **Studie: Koliken bessern sich durch Akupunktur**

In dieser Studie wird untersucht, ob Akupunktur eine wirksame Behandlungsmethode für Säuglinge mit kindlicher Kolik ist. Insgesamt wurden neunzig gesunde Säuglinge im Alter von 2 bis 8 Wochen randomisiert und entweder mit Akupunktur behandelt oder erhielten keine Behandlung. Die Säuglinge hatten über einen Zeitraum von drei Wochen sechs Besuche in einer Akupunkturklinik in Schweden. Die Ergebnisse zeigten, dass die Akupunkturbehandlung die Dauer und Intensität des Weinens bei den Säuglingen wirksam reduzierte. Die Studie deutet darauf hin, dass Akupunktur eine sinnvolle Berücksichtigung bei der Behandlung von kindlicher Kolik sein könnte. Es wurden jedoch auch Einschränkungen der Studie diskutiert, wie die Abhängigkeit &hellip;



In dieser Studie wird untersucht, ob Akupunktur eine wirksame Behandlungsmethode für Säuglinge mit kindlicher Kolik ist. Insgesamt wurden neunzig gesunde Säuglinge im Alter von 2 bis 8 Wochen randomisiert und entweder mit Akupunktur behandelt oder erhielten keine Behandlung. Die Säuglinge hatten über einen Zeitraum von drei Wochen sechs Besuche in einer

Akupunkturklinik in Schweden. Die Ergebnisse zeigten, dass die Akupunkturbehandlung die Dauer und Intensität des Weins bei den Säuglingen wirksam reduzierte. Die Studie deutet darauf hin, dass Akupunktur eine sinnvolle Berücksichtigung bei der Behandlung von kindlicher Kolik sein könnte. Es wurden jedoch auch Einschränkungen der Studie diskutiert, wie die Abhängigkeit von subjektiven Beurteilungen der Eltern und die Notwendigkeit weiterer Studien mit größeren Patientengruppen.

## **Referenz**

Landgren K, Kvorning N, Hallstrom I. Akupunktur reduziert das Weinen bei Säuglingen mit kindlicher Kolik: eine randomisierte, kontrollierte, blinde klinische Studie. *Akupunkt Med.* 2010;28:174-179.

## **Design**

Neunzig ansonsten gesunde Säuglinge im Alter von 2 bis 8 Wochen mit infantiler Kolik wurden randomisiert und erhielten Akupunktur oder keine Behandlung. Die Säuglinge durchliefen ein strukturiertes Programm mit sechs Besuchen über einen Zeitraum von drei Wochen in einer Akupunkturklinik in Schweden. Die Eltern trafen sich mit einer blinden Krankenschwester. Der Säugling wurde dann einer anderen Krankenschwester in einem separaten Raum übergeben. Diese Krankenschwester behandelte die Säuglinge auf ähnliche Weise, mit der Ausnahme, dass die der Akupunktur zugewiesenen Säuglinge bei jedem Besuch zwei Sekunden lang beidseitig eine Behandlung mit LI4 erhielten. Es wurde keine Scheinakupunktur durchgeführt.

## **Wichtigste Erkenntnisse**

Ein minimaler Eingriff mit Akupunktur konnte die Dauer und Intensität des Weins bei Säuglingen mit Koliken wirksam reduzieren. Säuglinge in der Akupunkturgruppe hatten im ersten Monat weniger Unruhe (74 gegenüber 129 Minuten).  $P=0,029$ )

und 2. Woche (71 vs. 102 Minuten;  $P=0,047$ ) sowie eine kürzere Dauer des kolikartigen Weinens in der 2. Woche (9 gegenüber 13 Minuten;  $P=0,046$ ). Die Gesamtdauer von Aufregung, Weinen und kolikartigem Weinen war in der Akupunkturgruppe sowohl in der 1. Gruppe als auch in der Kontrollgruppe signifikant kürzer (193 vs. 225 Minuten).  $P=0,025$ ) und 2. Woche (164 vs. 188 Minuten;  $P=0,028$ ). Insgesamt gab es einen signifikanten Unterschied zwischen der Akupunkturgruppe und der Kontrollgruppe ( $P=0,034$ ), zugunsten der Akupunkturgruppe.

## **Auswirkungen auf die Praxis**

Etwa 10 % der Kinder in der westlichen Welt leiden unter Koliken.<sup>1</sup> Es wurde keine klare Ätiologie identifiziert, es wurden jedoch viele Theorien aufgestellt, darunter die Annahme, dass Koliken ein normaler Magen-Kolik-Reflex als Reaktion auf Nahrung sind, der die Peristaltik erhöht, um Platz für die zugeführte Nahrung zu schaffen.<sup>2</sup> Es wurde auch die Theorie aufgestellt, dass Koliken das Ergebnis einer gastrointestinalen (GI) Anomalie wie einer gastroösophagealen Refluxkrankheit (GERD), Blähungen oder Muskelkrämpfen im Dickdarm sind, die allesamt sehr plausible Ursachen haben. Es ist jedoch interessant festzustellen, dass 85–90 % der Babys mit Koliken keine Anzeichen einer gastrointestinalen Anomalie aufweisen.<sup>3</sup>

Auch wenn die kindliche Kolik kaum direkte medizinische Konsequenzen hat, stellt sie sowohl für das Kind als auch für seine Eltern große Bedenken dar. Mehrere Studien haben kindliche Koliken und anhaltendes Weinen als Risikofaktoren für eine mütterliche und väterliche postpartale Depression identifiziert.<sup>4,5</sup> Darüber hinaus haben Untersuchungen gezeigt, dass Mütter kolikkranker Säuglinge einem Risiko ausgesetzt sind, die Stilldauer zu verkürzen<sup>6</sup> und haben doppelt so viele unsichere Bindungen zu ihren Kindern,<sup>7</sup> Beides kann sich langfristig auf die körperliche und geistige Gesundheit des Kindes auswirken.

Babys, die unter Koliken leiden, sind häufiger Opfer des

Schüttelbabysyndroms und haben möglicherweise ein erhöhtes Risiko für den plötzlichen Kindstod.

Babys, die unter Koliken leiden, sind häufiger Opfer des Shaken-Baby-Syndroms<sup>8</sup> und es besteht möglicherweise ein erhöhtes Risiko für den plötzlichen Kindstod (SIDS).<sup>9</sup> Sie wurden auch häufiger mit verschreibungspflichtigen Medikamenten behandelt, darunter Beruhigungsmittel (z. B. Phenobarbital, Valium, Ethanol), Analgetika (z. B. Opium),<sup>10</sup> und krampflösende Medikamente (z. B. Scopolamin, Dicyclomin) in der Vergangenheit,<sup>11</sup> und in jüngerer Zeit Protonenpumpenhemmer (PPIs) gegen GERD, obwohl jüngste Erkenntnisse der Universität Pittsburg zu dem Schluss kamen, dass PPIs bei der Reduzierung des Weinsens von Säuglingen nicht wirksamer sind als Wasser.<sup>12</sup>

Das Schreien von Säuglingen kann einen entscheidenden Einfluss auf die Stabilität der Familie haben. Weinen, Frustration und Müdigkeit können frischgebackene Eltern emotional stark belasten und zu Ängsten, Stress, Zwietracht in der Ehe und einem geringen Selbstwertgefühl als Eltern führen.<sup>13</sup> Wenn wir diese sozialen Auswirkungen mit den erhöhten Risiken für betroffene Säuglinge und ihre Eltern kombinieren, erkennen wir die ernste Besorgnis, die Koliken mit sich bringen. Es ist wichtig, sichere und wirksame Strategien zur Beruhigung kolikartiger Säuglinge umzusetzen. Es scheint, als ob neben der Vermittlung beruhigender Techniken an die Eltern auch<sup>2</sup> Optimierung der Verdauung durch Vermeidung von Nahrungsmittelallergenen,<sup>14</sup> und Ergänzung von Probiotika,<sup>15</sup> Akupunktur kann ein wirksames Mittel sein, um Babys mit Koliken zu beruhigen.

Mehrere Studien haben Akupunktur und kindliche Koliken untersucht und positive Ergebnisse gefunden, darunter auch diese veröffentlichte Studie. Eine Studie von Reinthal aus dem Jahr 2008 zeigte, dass bei 40 Säuglingen, die viermal 20 Sekunden lang eine leichte Nadelung bei LI4 erhielten, die Eltern

eine signifikante Verbesserung der Koliksymptome berichteten.<sup>16</sup> Eine Studie desselben Autors aus dem Jahr 2011 zeigte, dass bei 913 Säuglingen, denen täglich 10-20 Sekunden lang eine Nadel an der gleichen Stelle, LI4, verabreicht wurde, 76 % der Eltern nach einer Woche eine Besserung der Symptome berichteten.<sup>17</sup> Eine dritte Studie, veröffentlicht in *Zeitschrift für Traditionelle Chinesische Medizin* im Jahr 2002 von Zhao, zeigte eine ähnliche Wirkung auf das nächtliche Weinen von Säuglingen mit Akupunktur am Punkt PC9 in 100 Fällen.<sup>18</sup>

In der Studie von Reinthal aus dem Jahr 2008 wurde die Wirkung auf das motorische und autonome Nervensystem und dessen mögliche Reduzierung der Darmperistaltik zurückgeführt. Die interessanteste Koliktheorie ist meiner Meinung nach der zirkadiane Serotonin-Melatonin-Rhythmus und seine Wirkung auf die Darmmotilität. Die höchste Serotoninkonzentration verursacht Darmkrämpfe im Zusammenhang mit Koliken, da Serotonin die Kontraktion der glatten Darmmuskulatur erhöht. Melatonin hat den gegenteiligen Effekt einer Entspannung der glatten Darmmuskulatur. Sowohl Serotonin als auch Melatonin weisen einen zirkadianen Rhythmus mit Spitzenkonzentrationen in der Nacht auf.

Details

**Besuchen Sie uns auf: [natur.wiki](http://natur.wiki)**